



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCII. Auseinandersetzung der Familie Lichtenberg in Betreff ihres Antheils  
an dem Zolle zu Frankfurt und gewisser Besitzungen in dem Dorfe  
Cliestow, vom 29. September 1406.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

chardiffstorff, et quam pluribus veridicis testibus et fidedignis personis ad premissa vocatis specialiter et Rogatis.

Atque Ego, Petrus Gelnitz, clericus Misnenfis diocesis, Publicus Imperiali auctoritate notarius, Scriba confistorii lubucensis, Quia predictarum litterarum presentacioni, fundacionis confirmacioni, Reddituum apropiacioni, Sociorum et personarum scripturarum stipulacioni cum prenominatis testibus presens interfui, eaque sic fieri, vidi et audiui, Me autem aliis arduis occupato negociis, per alium fidelem scribi feci, Hic me subscripsi et in hanc publicam formam redegi Signo et nomine meis solitis et consuets pro maiori evidencia cum appensione sigilli officialatus et aliis hincinde Pendentibus consignavi, Vocatus specialiter et Requisite.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 2, 43.

CCII. Auseinandersetzung der Familie Lichtenberg in Betreff ihres Antheils an dem Zolle zu Frankfurt und gewisser Besitzungen in dem Dorfe Clifstow, vom 29. September 1406.

Vor Allen, dy dizem Briff sen, Horn Addir lesen, Bekenne ich iahannes Lichtenberg Vnde iacobus, myn bruder, daz wy rechte redelich von vnserm fedderen hanse lichtenberg vnde von synen erfen haben gekauft yn deme tholle czu franckenford VI sehog vnde XIII groschen, vnde VI hufen yn deme dorffe Clystow, eyn halffen wynspel leympactz (sic) yn der molen czu Clifto, myt alleme rechte vnde fredelichin czu besiczezen, also he vnde syne Erfin dy besethin hebben, dez habe wyr om vnde synen erbin gegunt myt vns dy samelde hand czu habenne yn vnserm leyn, Also bescheiden, weres auch, daz wir dy leyn vorkauffen wolden, so wolle wir ome adyr synnen Erbin dy laten vme XC sehog groschen byn deme virdel iars czu bezzalende, wen wir om dy anbyden, vnde her vnde syne Erbin nymande thu gudir hant sollen kauffen addir czubringen, wen ome vnde synnen Erbin dy leyne czu besiczezende. Wer ez abbir, daz her addir syne Erbin bin dem virdil iars nicht en kauffin, so solle wir dy leyne vorkauffen, weme wir wullen, vnde daz gut yn vnser beydir brudir nucz vnde fromen czubringen, wur wyr wullen, dez sal her vnde syne Erbin vns daran nicht hyndirn nach czusprache czu vns addir czu deme gude czu habinne; vnde dy vorgeanten leyne sollen kamen von eyner brudir bis an den andern. Wer aber, dar gat vor sy, daz wir an Erfin abgingen, so sollen dy vorgeantene lene kamen an vnserm vedderen vnd an synen rechtin len Erbin. Des czu eyner bekentenisse synt ober gewest der erbar man peterstorp, junge hentze geysz, Claus beator. Gegeben nach gates gebord Anno domini M<sup>o</sup> CCCC VI<sup>o</sup>, an sancte michaelis tage, vnder vnser vadir Ingesegel.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Clifstow No. 8.